



Di, 24.03.2026, 16:00 - 17:00 Link & Learn-Webinar des AK Wehrpharmazie

Bakteriophagen als Arzneimittel zur Behandlung von Infektionen mit Multiantibiotikaresistenzen – Regulatorische Hürden und kommerzielle Verfügbarmachung

Dr. rer. nat. Rüdiger Trojok,
Mitbegründer und Geschäftsführer der Fa. MEDEA Biopharma GmbH



Zum Webinar ohne Voranmeldung:

[Learnhttps://nextcloud.auf.bundeswehr.de/apps/bbb/b/qX37LPRdZW79QgyK](https://nextcloud.auf.bundeswehr.de/apps/bbb/b/qX37LPRdZW79QgyK)

Zur Etablierung der Bakteriophagentherapie in Deutschland und auch in der Bundeswehr gilt es noch Forschungs- und Entwicklungsarbeit zu leisten, um therapierefraktäre bakterielle Infektionen (Multiantibiotikaresistenzen) bedarfsgerecht behandeln zu können. Dazu werden GMP-konform hergestellte Phagen-Präparationen mit klinischem Wirksamkeitsnachweis in ausreichenden Mengen benötigt. Die Antibiotikaresistenzlage in Deutschland verschlechtert sich aus unterschiedlichen Gründen zunehmend. Flankierend zur „Deutschen Antibiotika-Resistenzstrategie“ (DART 2030) könnte mit Hilfe einer patientenspezifischen Bakteriophagentherapie diesem besorgniserregenden Trend entgegengewirkt werden.

Es freut uns deshalb ganz besonders, dass sich Herr Dr. Rüdiger Trojok bereit erklärt hat, aus der Perspektive eines Start-up-Unternehmens Lösungsansätze vorzustellen, wie in den bevorstehenden Jahren Phagen-Präparationen als Arzneimittel auf kommerziellem Wege bedarfs- und rechtskonform in den Verkehr gebracht werden können.

Informative Literaturstellen zur Thematik, um rasch einen Überblick zu gewinnen:

1. Stand der Phagentherapie in Deutschland im Zeitalter der Multiantibiotikaresistenz
[Volume 68, Issue 6 | Bundesgesundheitsblatt - Gesundheitsforschung - Gesundheitsschutz | Springer Nature Link](#)
2. Deutscher Bundestag Drucksache 20/7600 (20. Wahlperiode, 19.07.2023, 226 Seiten):
Bericht des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung (18. Ausschuss) gemäß § 56a der Geschäftsordnung Technikfolgenabschätzung (TA)
„Bakteriophagen in Medizin, Land- und Lebensmittelwirtschaft – Anwendungsperspektiven, Innovations- und Regulierungsfragen“ <https://dserver.bundestag.de/btd/20/076/2007600.pdf>
3. Willy C, Bröcker F: Phagentherapie in Deutschland – Auf dem Weg zur Wiedereinführung in die Militärmedizin. WMM 2023; 67(6): 237-244.
https://opus4.kobv.de/opus4-fizbw/frontdoor/deliver/index/docId/158/file/WMM_2023-6_Willy_Phagentherapie.pdf

Di, 14.04. 20:00 Uhr GoTo-Webinar der DPhG

Longevity: Gesund alt werden

Prof. Dr. Theo Dingermann

[Details und Anmeldung](#)

Do, 23.04. 18:15 Uhr Zoom-Webinar der DPhG

SARS-CoV-2 Infektionen als Ursache für Autoimmunerkrankungen (Long Covid)

Prof. Dr. Rolf Marschalek

[Details und Anmeldung](#)

Di, 28.04. 19:00 Uhr GoTo-Webinar der DPhG

Intelligenz im System: KI in der Medizin – und die unterschätzte Rolle der Apotheke

Prof. Dr. Jochen Werner

[Details und Anmeldung](#)

Di, 21.05.2026, 17:00 - 18:00, Link & Learn-Webinar des AK Wehrpharmazie

Die Aufgaben und Zielsetzungen der Notfall- und Katastrophenpharmazie im Fokus der Gesamtverteidigung

OFAp d.R. Dipl. Pharm. Sven Seißelberg

AG **Notfall- und Katastrophenpharmazie (KatPharm)** der DPhG

Deutsche Gesellschaft für **Katastrophen-Pharmazie**



Zum Webinar ohne Voranmeldung:

<https://nextcloud.auf.bundeswehr.de/apps/bbb/b/qX37LPRdZW79QgyK>

Die Notfall- und Katastrophenpharmazie (KatPharm) hat eine essenzielle Bedeutung für die Aufrechterhaltung der Arzneimittelversorgung bei Großschadensereignissen, Naturkatastrophen und somit auch in der Gesamtverteidigung. Sie dient der Sicherstellung einer bestmöglichen pharmazeutischen Versorgung, wenn reguläre Lieferketten unterbrochen sind.

Gemäß § 1 Abs. 1 Apothekengesetz obliegt den Apotheken die „im öffentlichen Interesse gebotene Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Arzneimittelversorgung der Bevölkerung“.

Dieser Auftrag gilt uneingeschränkt, also auch in Krisen- und Katastrophenfällen. Die Sicherstellung der Versorgung ist eine Gemeinwohlpflicht, die das gesamte Berufsstand-Privileg der Apotheker rechtfertigt. Die Notfallpharmazie bereitet Apotheken auf Szenarien wie Pandemien, Reaktorunfälle oder Terroranschläge vor. Die Apotheken müssen Pläne für den Katastrophenfall entwickeln, um den Fortbestand des Betriebs und die Arzneimittelabgabe zu sichern. Eine funktionierende Arzneimittelversorgung ist die Basis für das Vertrauen der Bevölkerung in staatliche Strukturen während Krisen. Auch die Bundeswehr hängt im Frieden und im Verteidigungsfall von der zivilen pharmazeutischen Infrastruktur und Versorgung ab!

- Wie resilient ist die pharmazeutische Versorgung mit Sanitätsmaterial in Deutschland aufgestellt?
- Was ist dazu vom KRITIS-Dachgesetz und seinen Folgeeregungen sowie dem noch in der parlamentarischen Erarbeitung befindlichen Gesundheitssicherstellungs- und Vorsorgegesetz zu erwarten?
- Welche Aktivitäten entfalten diesbezüglich die staatlichen Behörden (BMG, BMI, BBK, BfArM, PEI), berufsständischen Institutionen (ABDA, BAK, LAK) und Vereinigungen (DGKM, DPhG – AG KatPharm) sowie die pharmazeutischen Versorger selbst (Pharmazeutische Industrie, PharmaGroßhandel, Krankenhausapotheken, Öffentliche Apotheken, Versandapotheken)?
- Welchen Beitrag kann die Bundeswehr dazu leisten?

Informative Literaturstellen zur Thematik, um rasch einen Überblick zu gewinnen:

1. [Fachbuch Notfall- und Katastrophenpharmazie \(KatPharm\)](#) Band 1 und 2 (Bonn, 2009)
2. [AG KatPharm: Pharmazie braucht ein Krisenmanagement](#), PZ, 19.08.2025
3. AG KatPharm Checkliste Pandemie öffentliche Apotheke:
[Checkliste-Pandemie_V2_KH.pdf](#)
4. [Notfall- und Katastrophenpharmazie – Wikipedia](#)

Mo-Mi, 15.-17.06.	ARKOS-Jahreskongress in Bad Staffelstein
Fr-So, 03.-05.07.	Jahrestagung SanOA e.V. , SanAkBw
Mi, 08.07., 13:15-17:30 Uhr	Präsenz / L&L-Webinar: Akademischer Nachmittag der ÜbwSt Süd , BwVerwZ München
Do-Sa, 08.-10.10.	DGWMP-Jahreskongress in Papenburg
Fr, 09.10., 13:15-17:00	Präsenz / ZOOM-Webinar Sitzung des AK Wehrpharmazie beim DGWMP-Jahreskongress in Papenburg